

WLZ, 12.06.2024

Tag der offenen Tür und Flohmarkt mit Erlebniswert

Diako-Pflegeteam und Reikweg-Anwohner gestalten abwechslungsreichen Nachmittag in Adorf

Diemelsee-Adorf – Die Diako ist in Adorf ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft geworden, die Sozialeinrichtung gehört einfach dazu, und das ist auch ein Grund gemeinsam zu feiern: mit einem Tag der offenen Tür am vergangenen Samstag, viel Abwechslung und einem Flohmarkt im Unteren Reikweg und vielen gut gelaunten Menschen.

Die Diako Tagespflege und das Diako Pflegeteam stellten sich, ihre Arbeit und Angebote vor. Geschäftsführer Stefan Kiefer begrüßte die Anwesenden und wies auf die Kombination von Pflege und Verpflegung tagsüber als „Rundum-Sorglospaket“ hin und die Qualität des Aufenthalts als wertvolle und lebenswerte Zeit. Auch Bürgermeister Volker Becker hatte Worte des Danks und der Anerkennung für die Arbeit der Diako mitgebracht.

Nach einem geistlichen Impuls von Robert Fuhlhagen und einer Begrüßung durch Teamleiterin Lilia Zerr-Naumov war der Kinderchor „Kirchenmäuse“ unter der Leitung von Astrid Behle an der Reihe. Die Mädchen und Jungen sangen einige fröhliche



Reichhaltige Kuchenauswahl: Das Diako-Team bewirtete die Gäste.

FOTOS: HANS PETER OSTERHOLD



Großes Angebot: In fast jeder Einfahrt waren Tische und Stände aufgebaut.

Lieder wie „Guten Morgen, der Frühling ist da“ und „Der Trommelkönig von Kalimbo“. Dann übernahmen Akkordeon und Waschbrett die musikalische Gestaltung mit volkstümlichen Klängen zur Hintergrundmusik. Es gab einen Stand mit selbst gebastelten Dekoartikeln, Kaffee und Kuchen, Mitmachspiele und geselliges Zusammensein.

Dazu zog sich eine lange Reihe von Flohmarktständen wie eine Perlenkette durch den Unteren Reikweg. In fast jeder Einfahrt waren Tische und Stände aufgebaut und liebevoll arrangiert: jede Menge Kinderspielzeug, Textilien, Haushaltsgeräte, Ge-



„Guten Morgen, der Frühling ist da“: der Kinderchor „Kirchenmäuse“ unter Leitung von Astrid Behle.

schirr, Bücher, Kinderkleidung, Dekogegenstände, bunte Schilder, Töpfe, Fahrräder

und mehr. Dazu eine Hüpsburg für die Kinder, und auch das leibliche Wohl kam

nicht zu kurz. Gelebte Dorfgemeinschaft gehört in Adorf immer dazu.